



14. Juli 2022

96 MEB-Zellmodule wiederverwendet: Volkswagen Sachsen koppelt Schnellladepark mit Mega-Powerbank

- Pilotprojekt für die Wiederverwendung ausgedienter Batterien aus ID.3¹ und ID.4²
- Ziel: Aufbau von Schnelllade-Infrastruktur in Wohngebieten fördern
- Karen Kutzner, Geschäftsführerin Finanz & Controlling bei Volkswagen Sachsen: „Ein praktischer, kostengünstiger und nützlicher Anwendungsfall, ausgedienten Zellmodulen ein zweites Leben zu ermöglichen.“

Zwickau – Volkswagen hat heute im Fahrzeugwerk Zwickau den ersten Schnellladepark in Sachsen in Betrieb genommen, der seine Energie zu einem großen Teil aus einem sogenannten Power Storage Container (PSC) bezieht. Der PSC ist eine Art riesiger Stromspeicher und besteht aus 96 Zellmodulen mit 570 kWh Kapazität netto. Der Vorteil: Auch wenn die vorhandene Anschlussleistung gering ist, kann so Schnelllade-Infrastruktur nahezu ortsunabhängig aufgebaut werden. Mögliche Einsatzorte sind zum Beispiel Wohngebiete. Zudem ist die Lösung nachhaltig: Alle im PSC verbauten Zellmodule waren in Batterien für Vorserienfahrzeuge der Modelle ID.3 und ID.4 verbaut und erhalten nun ein zweites Leben. Mit dem Pilotprojekt demonstriert Volkswagen Sachsen seine Technologiekompetenz auch abseits der Fahrzeugfertigung seiner sechs vollelektrischen Fahrzeuge. Mit AW Automotive und Automotive Research waren zwei weitere mitteldeutsche Firmen an der Realisierung beteiligt.



Der Schnellladepark mit neuer automobiler Powerbank im Hintergrund ist eröffnet (von links): Florian Köhler, Projektleiter AW Automotive, Ingolf Keller, Energiebeauftragter, Karen Kutzner, Geschäftsführerin Finanz und Controlling VW Sachsen, Lars Thielemann, Leiter Planung und Jörg Engelmann, Leiter Innovation³

Karen Kutzner, Geschäftsführerin Finanz & Controlling bei Volkswagen Sachsen: „Die Weiterverwendung von Batterien ist ein wichtiges Zukunftsthema, das eng mit dem Hochlauf der Elektromobilität verbunden ist. Mit dem Power Storage Container zeigt Volkswagen Sachsen einen praktischen, kostengünstigen und nützlichen Anwendungsfall, ausgedienten Zellmodulen ein zweites Leben zu ermöglichen. Überall dort, wo die Anschlussleistung zu gering, aber der Bedarf an leistungsstarker

Ladeinfrastruktur nötig ist, könnte diese automobiler Powerbank zum Einsatz kommen. Der wichtige Aufbau von Schnelllade-Infrastruktur kann durch solche innovativen Ideen einen neuen Schub bekommen.“

Der PSC bietet als großer Batteriespeicher eine kostengünstige Alternative zur Trafostation. Er ermöglicht die Abgabe hoher Energiemengen in kurzer Zeit, ohne das Stromnetz überdurchschnittlich zu belasten. Ein weiterer Vorteil: Durch die Zwischenspeicherung der Energie werden hohe Grundkosten vermieden, die sonst im Standby-Betrieb anfallen, auch wenn keine Fahrzeuge laden. Somit könnte durch die automobiler Powerbank künftig HPC-Infrastruktur zum Beispiel in Wohngebieten entstehen, wo aufgrund von niedriger Netzspannung bislang maximal AC-Laden mit 11

Medienkontakt
Volkswagen Sachsen
Jonas Wetzel
Leiter Externe
Unternehmenskommunikation
Tel: +49-152-58 88 12 75
jonas.wetzel@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com

ACCELERATE
DIGITAL | ENERGIZED



kW möglich ist. Bei Schnellladeparks mit leistungsstarken High-Power-Chargern (HPC) werden üblicherweise Trafo-Stationen mit Anschluss an starke Mittelspannungsnetz installiert, die 24 Stunden in Betrieb sind und hohe Anfangsinvestitionen erfordern. Dem gegenüber steht eine durchschnittliche Ladedauer von wenigen Stunden pro Tag.

Der Ladepark am Zwickauer Tor West besteht aus vier Ladesäulen mit je 150 kW Leistung, die wiederum auf 75 kW gesplittet werden können. So können bis zu acht Fahrzeuge parallel geladen werden. Der Strom wird unter anderem auf der nebenan befindlichen Photovoltaikanlage gewonnen. Da Volkswagen Sachsen bereits seit 2017 Grünstrom bezieht, werden alle Fahrzeuge somit zu 100% mit regenerativer Energie geladen. Bis Jahresende werden drei Schnellladeparks auf dem Werksgelände in Betrieb sein.

Audi mit bundesweitem Ersteinsatz

Volkswagen Sachsen setzt beim PSC auf eine Lösung auf, die Audi im Ersteinsatz beim *Audi charging hub* bereits erfolgreich in Nürnberg im urbanen Raum betreibt. Die Container-Würfel bestehen aus gebrauchten Lithium-Ionen-Batterien, die aus demontierten Audi Erprobungsfahrzeugen stammen und als Pufferspeicher für Gleichstrom dienen.

¹ ID.3 - combined power consumption in kWh/100 km (NEDC): 13.7–12.9, CO₂ emissions in g/km: 0; efficiency class: A+++.

² ID.4 - Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km (NEFZ): 14,8; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+++.

³ Foto zeigt: ID.5 - Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 14,6 (NEFZ); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse A+++.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 30 Standorten in 13 Ländern. Im Jahr 2021 hat Volkswagen rund 4,9 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Polo, T-Roc, Golf, Tiguan oder Passat sowie die vollelektrischen Erfolgsmodelle ID.3 und ID.4. Das Unternehmen übergab im vergangenen Jahr weltweit über 260.000 reine Elektrofahrzeuge an Kunden und damit mehr als je zuvor. Derzeit arbeiten weltweit rund 184.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 10.000 Handelsbetriebe und Servicepartner mit 86.000 Mitarbeitern. Mit seiner Strategie ACCELERATE treibt Volkswagen seine Weiterentwicklung zum softwareorientierten Mobilitätsanbieter konsequent voran.
